## Siebentes de la Siebentes

# ABONNEMENT-CONCER'

auf schöner Siegesbahn, im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 20sten November 1828. and jubelt beim Pokale:

wie schwillt das iderz empor. Masik von oben meder Sie werkt zum raschen Panze

### erannest du als Himmelsbraut, im Merzenhelten Sant. malrodus zion and grant Theil.

Symphonie von Mozart. (Cdur.)

Scene und Arie von Victor Rifaut, zum ersten Male gesungen von Dem. Henriette Grabau.

Che mai m'avvenne? Ei parte, e mi resta presente? — Ei parte, ed io pur sempre Col pensier lo vo' segaendo. -Perchè tanto affannarmi? -Perchè? — Jo non m'intendo. Non so dir, se pena sia

Quel ch'io provo, o sia contento; Ma se pena è quel ch'io sento, Oh, che amabile penar, È un penar che mi consola, Che m'invola ogn' altro affetto, Che mi desta un nuovo in petto, Ma soave palpitar.

Potpourri für die Flöte, von Lindpaintner, vorgetragen von Herrn Grenser. (neu). minim an igne dies die ....

Die Musik, vierstimmiger Gesang und Chor, mit Begleitung des Orchesters, von Winter.

THE TAXABLE PARTY OF THE PARTY

Der odle Franke mein Erretter!

wie stimmt in susser Lust, and hin wie Murmelbäche hin, mit ihren Zaubertonen, in mah mit bald schwingt in höh're Kreise Musik, des Menschen Brust. sie sich voll Heldensinn; O was wir tief empfinden im Innern der Natur, dass fassen und ergründen anni sob doch ihre Geister nur.

Wie hebt empor zum Schönen, Bald rollt sie sanft und leise Jetzt lockt sie wie zum Bade gar lieblich und gar weich, denn rauscht sie der Cascade im Felsenthale gleich.

Mus I B 33.8

Sie tönet, wie von Sphären ein leiser Geisterlaut, dem Wandrer, der mit Zähren ein theures Grab bethaut; und klagt, des Lebens müde, ein Dulder seine Pein, so wiegt im Schwanenliede, sie sanft das Herz ihm ein.

den lauten Rundgesang, und jubelt beim Pokale: Süss Liebchen lebe lang! Sie weckt zum raschen Tanze im Kerzenhellen Saal. und seufzt bei Lunas Glanze voll süsser Liebesqual.

Kühn auf der Ehre Bette vergiesst sein Blut der Held, wenn Trommel und Trommete zur Kampflust ihn beseelt. Froh stimmen, nach Gefahren auf schöner Siegesbahn, die tapfern Heldenschaaren Triumpf-Gesänge an.

Sie singt beim Freudenmahle Dud in des Tempels Hallen wenn feierlich vom Chor der Orgel Töne schallen, wie schwillt das Herz empor. Musik von oben nieder stammst du als Himmelsbraut, und auf zum Himmel wieder schwingt uns dein Zauberlaut

Heyrn Greuser.

von Dem. Henriette Grabau.

Gross und hehr, ein beflügelter Geist, hebt zu Gott deiner Tone Gewalt. Lob und Preis dir, o Tonkunst, erschalle!

## Zweiter Theil.

Ouverture, und erstes Finale aus dem Wasserträger von Cherubini do vo anga an 2 - .oho anga do voi al para de con al company de con al com - Signaparalle office described

Anton. O Gott! tauscht mein Auge mich nicht? Was giebts?

Micheli.

Ant. Er ist's, er ist's! ach Vater!

Tollate the fist's? Wer ist's? Mich. Ant. Er ist's, er ist's, mein Retter!

Ja, mir sagt es mein Herz -Der edle Franke mein Erretter!

Marzelline.

Wie, dieser edle Franke hier? Micheli. Daniel.

Ant. Er ist es, mir sagt es das Herz. 219 201010 290

Mich. Kaum kann ich die Freude ertragen!

Armand. (Erklär' dich mir! Ich war'dein Retter ?ogmo 3ded al ...

Mich. (Er hier? unser Freund, dein Erretter? 1988ils ni tamatis sim

Ant. Wie Herr! Ach, wisst ihr denn nicht mehr ?us ...... Der Savoyard ... er weint' so sehr ... dans if

NATURAL PROGRAMMENT DE LA PROG

da kamt ihr ... und halft ... asbuilgme leit vier asur O

und wurdet da sein Retter! in lanera der Natur,

Arm. Wie? das warst du? der junge Savoyard? Dan mand and Der Savoyard Anton? doch ihre Gaister nur.

Marz. Ja, ja! Er war's, der Savoyard Anton, Anton. des armen Wasserträgers Sohn! Mich. Daniel. Wie, das warst du? Du selbst Anton. -Constanze. des braven Wasserträgers Sohn? Arm. Gott! Allmächt'ger! Welch' Entzücken! O, welch' Gefühl hebt die Brust! Ach, nie empfand ich höh're Lust, Sie verbargen sich im Bett. und täuschten die Soldaten? Ei wohl! doch bald hätt'st du's verrathen. Mich. Ach, ohne ihn, den edelsten der Menschen so war' ich ... ach! und sie jetzt dem Tode schon nah. Mich. Doch genug! Lass uns sinnen, was wir nun beginnen? -2000 Denkt nach, wie man sie retten kann. ANTES. Marz. Von Herzen gern, sagt uns nur an! Ant. Eilt es zu sagen. Daniel. Mich. Kinder, hört! Etwas müsst ihr wagen. Deinen Pass gebrauchen wir. ohne Zaudern gieb ihn mir! Den nehmen sie jetzt hin, lernen ihn, merken sie?... Den Nahmen ... das Alter ... Strass' und Quartier ... und Morgen in der frühsten Stunde gehn sie mit meinem Sohn von hier. Was, mein Vater! Nur er soll gehen? Marz. Für dich giebts keine Hochzeit mehr. Mich. Nachricht Bas 8 Marz. Was hör' ich! Für mich gäb's keine Hochzeit mehr? O nein! dass lass ich nicht geschehen, dazu kann ich mich nicht verstehen. lumber of the later later Gewiss, gewiss, ich geh's nicht ein! Mich. Und ich will es, so soll es seyn! Holla! soll ich dich schweigen lehren? Marz. (Ach! dieses Fest soll ich entbehren? Ich würde ganz untröstlich seyn! (Ach! kränkt sie nicht! Const. Arm. Lasst sie doch nicht allein! Mich. Still, still! Schweigst du noch nicht? Es soll so seyn! Schwester, ach! tröste dich! Ant. Sieh deines Bruders Retter willst du ihm dankbar seyn?

Marz. Wie? - deinem Retter, -

ich könnte ihn befrei'n?

Mich. Tochter! o tröste dich!
Sieh, deinen Vater
der schönen That
sich dann erfreu'n!

Marz. Wie? - Was? Euch wird dann die That erfreu'n?

Die Fremde wird gerettet seyn?

Arm. Sie will für uns das Opfer seyn.

Ant. Mich. | Ja! Wir werden deiner That uns freun!

Marz. Nun wohl! Seyd glücklich ohne mich! Ich will bei'm Vater bleiben.

Const. (Ein herrlich Kind! Ein edles Herz!

Ant. Daran erkenn ich ganz dein Herz,

Mich. der { lieben } Schwester { zärtlich Herz.

#### Alle.

Gott! Allmächtiger! welch Entzücken!
O welch' Gefühl hebt die Brust!
Ach, nie empfand ich höh're Lust,
kein Wort vermag sie auszudrücken!

Nachricht. Das 8te Abonnem. Concert ist Donnerstags, den 27ten November 1828.

Was mein vater! Jun er soll gehem?

evin sie mit meinem Sohn von hier.

Einlass - Billets zu 16 Groschen, und noch einige Sperrsitze zu 20 Groschen, sind bei dem Bibliothek - Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu be-kommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um
6 Uhr.

Schurcher, sch i word dien:

MT1957/2002